

DM Bau realisiert im Tessin einen Massiv-Modulbau für ein MRI

Clinica Santa Chiara: erneut mit Spitzenleistung

Wichtige Investitionen in bildgebende Verfahren machen oft Neubauten erforderlich, um ein ideales Platzangebot wie eine effiziente Integration in die Therapieprozesse zu gewährleisten. Gerade hier erweisen sich modulare Gebäudelösungen als geeignete Alternative zu massiven Bauten, so auch in Locarno.

Die Clinica Santa Chiara in Locarno wurde 1935 gegründet und bietet umfangreiche Erfahrung im Akutbereich. Sie befindet sich nur wenige Gehminuten vom Lago Maggiore entfernt. Die Klinik ist eine hoch geschätzte und regional bedeutsame Arbeitsplattform für 80 medizinische Spezialisten in fast allen Spezialitäten und verfügt über 100 Betten in Doppel- oder Einzelzimmern, jedes modern ausgestattet mit Fernseher, Telefon und Internetzugang.

Hochmoderne Infrastruktur

Die Clinica Santa Chiara bietet auch eine hochmoderne private medizinische Einrichtung und

Spitalinfrastruktur auf erstklassigem schweizerischem und internationalem Niveau. Mit der Installation des mittlerweile rege genutzten Philips Ingenia 3T Elition X Magnetic Resonance-Systems hat die Klinik einen weiteren Qualitätssprung in Bezug auf Pflege und Dienstleistungen erzielt.

Das neue High-End-Gerät mit innovativer Technologie, die für eine schnellere radiologische Erfassung ohne Einbussen bei der Bildqualität entwickelt wurde, berücksichtigt insbesondere den Komfort der Patienten bei einer um 50% reduzierten Untersuchungsdauer und einem bis zu 50% reduziertem Rauschen.

Es ist die erste in der Schweiz installierte Maschine dieses Typs und eine der ersten in Europa. Ausserdem besteht seit dem 1. Januar die Zusammenarbeit mit der Radiologieabteilung der Moncucco Clinic, eine Partnerschaft, die den beiden Krankenhäusern einen 24-Stunden-Bereitschaftsdienst für radiologische Untersuchungen und das Mammographie-Screening sichert.

Bedeutende zukunftsorientierte Investition

Die Installation der Magnetresonanztomographie erforderte eine bedeutende Investition für

Die Clinica Santa Chiara in Locarno bietet ein breites Feld an Indikationen und brilliert durch ihre Qualität und Wirtschaftlichkeit.





Fingerspitzengefühl bei der Planung und Realisierung trugen zum guten Gelingen des Projekts bei.

die Clinica Santa Chiara in Höhe von rund 3 Millionen Franken, die neben dem Kauf und der Inbetriebnahme der neuen Anlage auch die strukturelle Anpassung des Krankenhauses umfasst. Das Projekt wurde Ende 2018 fertiggestellt. Die neue radiologische Abteilung befindet sich in der Dachterrasse im ersten Stock der Klinik oberhalb der Eingangsüberdachung. Der Bau der neuen Räumlichkeiten ermöglichte auch eine Neuorganisation der Notaufnahme, die durch den Umzug in die erste Etage der Physiotherapieräume um zwei neue Räume erweitert wurde. Darüber hinaus erfolgten im Laufe des Jahres wichtige organisatorische Massnahmen in der Abteilung für Schwangerschaft und Neonatologie, in der eine neue Mutter-Kind-Abteilung eingerichtet wurde.

Reibungsloses Bauprojekt

Alle am Bau des neuen Gebäude fürs MRI Beteiligten wurden den hohen Erwartungen gerecht. Wichtig waren die umfangreichen Vorkenntnisse der beauftragten DM Bau AG und der Fachplaner im Bereich von Radiologie-Anlagen. Dieses technische Wissen und das Know-how der Modulbauweise von DM Bau haben sich ideal ergänzt. So verlief die Planungsphase speditiv und lösungsorientiert. Alle Vorgaben aus dem Bauprojekt konnten räumlich und infrastrukturmässig umgesetzt werden. Auch die Vorgaben zur Gebäudetechnik wurden trotz der knappen Platzverhältnisse im Technikraum erfüllt. «Entscheidend war es, die Montagezeit vor Ort zu minimieren und den rings um die Baustelle ablaufenden Spitalbetrieb nur minimal zu stören, denn dieser musste ohne Unterbruch und Einschränkungen während der ganzen Zeit einwandfrei funktionieren», berichtet Dr.med.

Daniela Soldati, Fachärztin FMH ORL und Direktorin der Clinica Santa Chiara.

Durch den gesperrten Gotthardtunnel südwärts

Eine besondere Herausforderung bedeutete der Transport der im Werk von DM Bau in Oberriet vorgefertigten Elemente ins Tessin, währenddessen vor Ort die Stahlstützenkonstruktion erstellt wurde. «Mit unserem Logistikpartner musste der aufwändige Transport durch den Gotthardtunnel zeitnah organisiert werden. Der

Tunnel wurde für diesen Sonder-Transport kurzfristig gesperrt», teilt Mark Mislin, Geschäftsführer DM Bau, mit. «Um das MRI zeitgerecht in Betrieb setzen zu können, wurde das Projekt in zwei Etappen realisiert: In der ersten Etappe wurden im Juni 2018, bereits zwei Wochen nach Erhalt der Baubewilligung, vier grosse Module montiert, um das MRI noch vor den Sommerferien in Betrieb nehmen zu können. In der zweiten Etappe im Herbst erfolgte der Anbau mit den restlichen 6 Modulen. Das gesamte Projekt bestand somit aus 10 Modulen mit einer Gesamt-abmessung von 22.05 x 7.65 oder rund 220 m². Es wurde im Dezember 2018 fertiggestellt.»

Die richtige Wahl für eine erfolgreiche Zukunft

Eine wichtige Komponente des Anbaus bestand schliesslich darin, dass er sich der optischen Ästhetik des vorhandenen Klinikbaus anpassen und ein hohe Energieeffizienz aufweisen musste. «Wir können das moderne MRI heute voll nutzen, was einen bedeutenden Gewinn für unsere tägliche Arbeit darstellt», betont Dr. Daniela Soldati. «Unsere Klinik hat damit ihre Marktstellung gestärkt. Wir freuen uns, dass sich die Wahl für die Massivmodul-Bautechnik als richtig erwiesen hat.»

Weitere Informationen

www.dm-bau.ch

Hier präsentiert sich das neue MRI bestens integriert innerhalb des Massiv-Modulbaus von DM Bau.

